

# *Rettet unsere Natur!*

*Am 1. April 90 für Natur, Luft und Leben an die Urne*



**3x Ja**

*für autobahnfreie Landschaften*



*N1 Murten - Yverdon*

*N4 Knonaueramt*

*N5 Biel - Solothurn/Zuchwil*



# Genug Lärm, Dreckluft, kaputte Natur. Ja zu autobahnfreien Landschaften!

Wieviel lebendige Landschaft ist in den letzten Jahren vor Ihren Augen überbaut und zerstört worden?

730 Quadratkilometer sind von Strassen bedeckt, soviel wie die beiden Kantone Baselland und Schaffhausen zusammen. Alle spüren, dass es so nicht weitergehen darf. Doch wer zieht die Notbremse, bevor es zu spät ist?

Lebendige Landschaften sind die Grundlage für Gesundheit und Lebensfreude, bieten Raum für Erholung, Spiel und Sport. Noch mehr Autobahnen schränken unsere Freiheit ein.

Die letzten 30 Jahre beweisen es x-fach: Autobahnen bringen vor allem Nachteile: Mehr Verkehr, mehr Lastwagen, mehr Lärm, mehr Abgase, mehr und breitere Anschluss-Strassen, mehr Verteilzentren, mehr Lagerhäuser, mehr Umweltzerstörung.

Kann man denn gar nichts dagegen tun? Doch. Am 1. April mit einem wuchtigen Ja verhindern, dass drei weitere Naturschatzkammern der Schweiz von der Verkehrslawine überrollt und zerstört werden.



## **N1 Murten - Yverdon:**

**Ja, rettet dieses Stück Natur vor der Zerstörung durch die überflüssigste aller Autobahnen!**

Freie, offene Natur zum Aufatmen und Aufleben, im Einklang mit Tier- und Pflanzenwelt - Hier zwischen Murten und Yverdon gibt es das noch.

Genau hier sollen durch einen 22 Meter breiten Lärm- und Dreckluft-Korridor Tag für Tag die Lastwagen donnern. Auf einer dritten, völlig überflüssigen Ost-West-Autobahn in einem schmalen 30 Kilometer-Streifen am Jura-Südfuss. Doch damit nicht genug: Die Autobahn zieht Zweitwohnungen und Ferienhäu-

ser nach sich. Spekulanten treiben die Boden- und Mietpreise in die Höhe, so dass Bauern ihren Hof aufgeben müssen und die schmucken Bauerndörfer zu seelenlosen, anonymen Schlafstädten verkommen.



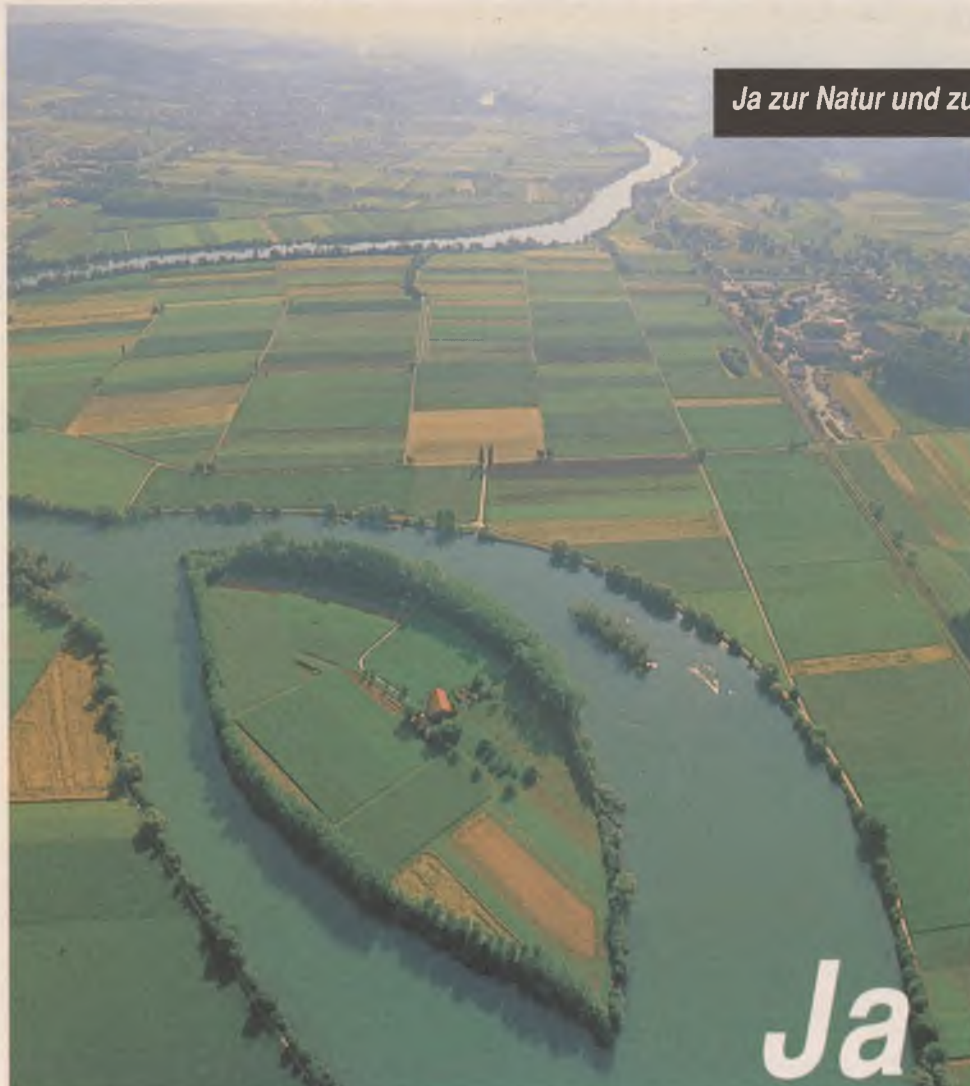
## **N4 Knonaueramt**

**Ja für ein lebensfähiges Zürich mit einer lebendigen Landschaft**

Das letzte intakte Landschaftsgebiet würde durch die N4 zerstört. Der Industriebaukomplex - heute bis an die Tore von Birmensdorf vorgedrungen - würde krebbsartig ins Knonaueramt hineinwuchern und die letzten Reste von Natur und ursprünglicher Dorfkultur unter sich begraben.

Der zusätzliche Pendlerverkehr würde nicht nur das Leben im Amt, sondern auch in der Stadt Zürich verunmöglichen: Die Stadt erstickt im Verkehr und verliert immer mehr an Lebensqualität.

Auf der Achse Schaffhausen Chiasso würden zusätzlich mehrere tausend EG-Laster durchs Weinland, die gesamte Zentralschweiz und das Tessin donnern - mit verheerenden ökologischen Folgen und wachsendem Druck für eine zweite Tunnelröhre am Gotthard.



## **N5 Biel - Solothurn/Zuchwil:**

**Ja zur Natur und zur Tierwelt in einer freien Aarelandschaft**

Auch die Grenchner Witi, ein weites unverbautes Ackerland mit vielen seltenen Tierarten und einer der letzten grossen Hasenkolonien, würde durch die N5 schwer beeinträchtigt, ja zerstört.

Eine Autobahn am Jura-Südfuss (die dritte auf nur 30 km Breite!) würde massiven Mehrverkehr in die Region saugen, die stark belastete Luft vollends verdrecken und die Bahn 2000 unnötig konkurrenzieren.

All dies für eine über 2 Milliarden teure Autobahn-Planungsleiche, von der heute feststeht, dass sie die Dörfer nicht entlastet, sondern mehr belastenden Autoverkehr erzeugt, für die wirtschaftliche Entwicklung nichts bringt und 120 Hektaren bestes Kulturland in eine Asphaltwüste verwandelt!



# Es ist Zeit, die Autobahn-Notbremse zu ziehen!



Heute erleben wir die Schattenseiten des in den 50er Jahren allzu dicht geplanten Autobahnnetzes. Jetzt haben wir genug.

**Genug**  
zerstörte Landschaften.

**Genug**  
EG-Grosslaster, die Staus verursachen und freie Fahrt und Zeitgewinn illusorisch machen.

**Genug**  
kilometerlange Lärm- und Dreckluftkorridore entlang unzähliger Autobahnen.

**Genug**  
anonyme Schlafstädte in ehemals ländlichen Gebieten.

**Genug**  
wirtschaftliches Ungleichgewicht durch Autobahnbau zwischen Stadt- und Landkantonen, zwischen der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin.

Deshalb wollen wir nicht noch weitere Wiesen, Äcker, Wälder und Biotop von der Grösse des Silsersees oder von 800 Fussballplätzen diesen drei über-rissenen, überflüssigen Raserpisten opfern.

Ihre letzte Chance, um jetzt noch die Weichen richtig zu stellen:  
Am 1. April an die Urnen, 3x Ja stimmen...

...und den Abstimmungskampf aktiv unterstützen, z.B. durch den Kauf eines wertvollen Kleeblatt-Andenkens:

## Bitte schicken Sie mir:

- Umwelt-Aktie mit Paul-Klee-Blatt. Kostbare Reproduktion von Paul Klees berühmtem Bild "Blühendes", 60 x 60 cm, Fr. 250.--.
- Kleeblatt-Glückstaler in Silber. Motiv: Kleeblatt-Signet und Natursujet. ø 33mm, Feinsilber 999.0/1000 in Transparenthülle, Fr. 50.--.
- Kleeblatt-Glückstaler in Gold. 15 g Feingold, in blauem Klappetui, Fr. 750.--. Ein sinnvolles Konfirmationsgeschenk.
- Kleeblatt-Landschaftsposter 50 x 70 cm, farbig, (siehe Fotos Innenseite)
  - Murtenbiet,  Knonaueramt,  Aarelandschaft, Fr. 8.-- (+ Porto).

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Strasse, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Kleeblatt-Initiativen werden unterstützt von allen Umwelt- und Naturschutzorganisationen der Schweiz.

# 3x Ja

für autobahnfreie  
Landschaften



Herausgeber:  
Kleeblatt-Initiativen, Zentralsekretariat, Grand-Rue 47, 1700 Freiburg.  
Konzept: G. Tscharnet AG, Zürich. Redaktion: Peter Frehner.  
Gestaltung: Peer Messerli, Ottenbach. Druck: Werner Druck AG, Basel.  
Fotos: Bea Egloff, Martin Peer, Charly Burger, Bildagentur Baumann (Grossenbacher).

Bitte einsenden an  
Kleeblatt-Initiativen, Zentralsekretariat, Grand-Rue 47, 1700 Freiburg.